

## Sponsoringvarianten

Um das Busionary Center aufzubauen und betreiben zu können, bedarf es eines Jahres- etats in Höhe von voraussichtlich € 125.000,-. Es bestehen vier Sponsoring – Versionen, die Arbeit des Busionary Centers zu unterstützen:

1. Elite - Sponsor
2. Premium - sponsor
3. Power - Sponsor

### 4. Working – Sponsor

Neben den Sponsoringeinnahmen werden die Teilnehmergebühren bei der Projektfinanzierung mitwirken.

Die Sponsoringverträge haben eine zweijährige Laufzeit und können danach mit einer 4 – wöchigen Kündigungsfrist zum Quartalsende gekündigt werden.

Die Sponsoring – Versionen teilen sich wie folgt auf:

	Elite Sponsor	Premium-Sponsor	Power-Sponsor	Working-Sponsor
- Recht das Logo in sämtlichen Print-Medien des Unternehmens zu verwenden	●	●	●	●
- Recht das Sponsoring in sämtlichen Print-Medien werblich zu nutzen	●	●	●	
- zweimal jährlich persönliche Anwesenheit der Geschäftsführung des BC in Deutschland für Charity – Aktivitäten	●			
- Nennung auf homepage	●	●	●	●
- monatliche Projektberichte	●	●	●	●
- einmal jährlich persönlicher Bericht der Geschäftsführung des BC in Deutschland in den Unternehmensgremien	●	●		
Quartalsweise Fotostrecken zur Verwendung in Unternehmenspublikationen	●			
- kostenfreie Aufenthaltstage p.a. (excl. Flug)	25	15	5	
	€ 25.000,-	€ 10.000,-	€ 5.000,-	Manpower

Grundlage der Kooperation ist der Abschluss eines Sponsoringvertrages mit einer Laufzeit von 5 Jahren.

Sämtliche mitwirkenden Unternehmen erhalten wechselseitig Kenntnis von einander. Es besteht Branchenschutz.

Zum Ende eines Kalenderjahres erfolgt eine Jahresendabrechnung, die von jedem Sponsor auf Nachfrage eingesehen werden kann.

Die Sponsorengelder kommen vollständig, ohne jegliche Verwaltungskostenabzüge, dem Busionary Center for ethics and inner wellness zu Gute.

Das Motto: Eliten helfen Eliten und Unternehmer helfen Unternehmern

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Busionary Center for ethics and inner wellnes, Port Harcour, Nigeria

### Vertreter in Deutschland:

Stefan Bürger, Buchenweg 8, 34292 Ahnatal  
Tel.: 05609-1364, [s.buerger@t-online.de](mailto:s.buerger@t-online.de).

Vervielfältigungen unter Quellenhinweis zulässig.

This information is available in english.

## Nigeria – Armut trotz Potenzial

„Wir haben alles, was wir brauchen: Wasser, Fisch, Öl. Und dennoch leiden wir und haben nichts“. Dieses Zitat eines nigerianischen Fischers, der die Situation seines Landes nicht mehr versteht, war im TIME MAGAZIN vom 11.6.2007 zu lesen. Und tatsächlich, sein Heimatland ist der größte Ölexporteur Afrikas, aber trotz der Einnahmen in Milliardenhöhe ist es Nigeria nicht gelungen, sich aus der Armut zu befreien.

Und dies kommt nicht von ungefähr. Nach Aussagen der Economic and Financial Crimes Commission – der nigerianischen Antikorruptionsbehörde - hat sich die Elite des Landes seit der Unabhängigkeit im Jahr 1960 bis 1999 mit rd. 600 Mrd. US Dollar an Ölerträgen selbst bereichert. Dieser Betrag entspricht der Gesamtsumme der Entwicklungshilfe für ganz Afrika im selben Zeitraum.

Renate Wilke-Launer beschreibt das System der Eliten des Landes von Korruption und Unterdrückung in ihrem Buch „Die Diktatoren und ihr Volk“: „ Sie zerstören mutwillig, was erreicht wurde, sie verhindern, dass das Geld zu denen gelangt, für die es bestimmt ist, sie torpedieren manchmal sogar die Eigenanstrengungen der Bevölkerung.“

Eine These, die auch Asfa-Wossen Asserate,

## Das Busionary Center – Kampf der Korruption

Das Busionary Center ist ein ist eine Einrichtung, in der Veranstaltungen für Verantwortliche in Politik, Geschäftsleben, Medizin, Lehre und Beamtenamt durchgeführt werden.

Es werden Workshops, Seminare, Vorträge, Tagungen u.v.m. angeboten. Ziel ist die Schulung, Fortbildung und Entwicklung der nigerianischen Elite in den Themenbereichen:

- ethisch verantwortliches Management
- Sozialstandards
- Wertebasiertes Management
- Führungsverantwortung

Robert Calderisi war dreißig Jahre bei der Weltbank Sprecher für Afrika und empfiehlt in einem Interview in der österreichischen Zeitschrift DER ÜBERBLICK im März 2006: „Nichts ist wichtiger, als Afrikas Freiheitskämpfer zu unterstützen – ehrliche, öffent-

deutsch äthiopischer Unternehmensberater aus Frankfurt, in einem Bericht der FAZ vom 29.05.2007 teilt. Seiner Meinung nach sind vor allem die Personen mit Macht in Führungspositionen für das Übel verantwortlich.

Die ökonomischen und humanitären Folgen sind gravierend: Afrika ist der einzige Kontinent der Welt, in dem die Lebenserwartung sinkt. 70% aller Aidskranken sind Afrikaner. Gleichzeitig hat sich der Anteil Afrikas am Welthandel in den vergangenen 20 Jahren halbiert.

Mit Methoden der klassischen Entwicklungshilfe ist diesem Übel nicht beizukommen. So rät der nigerianische Literaturnobelpreisträger Wole Soyinka in einem Interview in DIE ZEIT am 11.01.2007 dringend zur Änderung der bisherigen Entwicklungspolitik und fordert Methoden, die die Eigeninitiative und Eigenverantwortlichkeit der Bevölkerung betont.

Hilfe für Nigeria muss deshalb neue Wege gehen und den Kampf gegen Korruption und Vorteilsnahme in das Zentrum stellen.

Hier setzt das Busionary Center for ethics and inner wellness an.

che Angestellte und Politiker, Journalisten, Polizisten und Manager. Afrika braucht neue Führer, Ideen und Ansätze.“

Dieser Einschätzung folgend bietet das Busionary Center nigerianischen Entscheidern, Meinungsmachern und Verantwortungsträgern in den unterschiedlichsten Aufgabenfeldern eine Fortbildungseinrichtung.

Das Busionary Center ist die einzige Einrichtung ihrer Art in Westafrika. Durch seine Arbeit soll die Korruption verringert und die Sozialstandards in Arbeit und Wohnen für die nigerianische Bevölkerung verbessert werden.

Wenn es gelingt, die mit Macht ausgestattete Elite Nigerias positiv zu beeinflussen, ist dies für die Menschen auf der Straße die effektivste Entwicklungshilfe.



Nigeria



Standort des Busionary Centers

Im Sommer 2008 soll im Süden Nigerias eine passende Immobilie angemietet werden. 10 Zimmer, mehrere Tagungsräume und ein großzügiger Essraum werden angestrebt.

## Finanzierung

Gründung und Unterhaltung des BC erfordern laufende Spendenerträge. Um eine kalkulierbare Finanzierungsbasis zu erhalten, bedarf es ausreichender, verbindlicher Spenderklärungen.

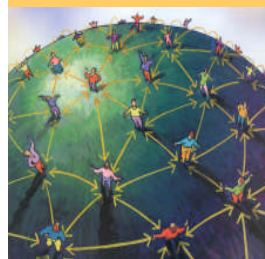


## Finanzierung

## Finanzierung

Gründung und Unterhaltung des BC refinanzieren sich durch Einnahmen aus den Veranstaltungen des Busionary Center und Sponsoringerträgen.

Sämtliche Geldleistungen fließen zu 100% in die Arbeit des Busionary Center nach Nigeria. Alle Verwaltungsleistungen werden ehrenamtlich erbracht.



## Vereinsgründung

Bis zum 30.04.2008 wird zudem ein Verein nach deutschem Recht gegründet. Dieses Rechtsvehikel dient als Basis der europäischen Unterstützer des Busionary Center. Sponsoren müssen kein Vereinsmitglied werden.

In dem Verein werden alle administrativen Aufgaben (Buchhaltung, Marketing, Informationswesen) für den europäischen Raum abgearbeitet.

Der Verein vertritt in Europa die Sponsorrechte des Busionary Center und sorgt für eine sichere und effiziente Geldverwendung.

## Fakten – Fakten – Fakten

### Afrika

- Laut UN Human-Development-Index befinden sich 30 der 39 ärmsten Staaten der Welt in Afrika.
- die Bevölkerung Afrikas wächst derzeit doppelt so schnell wie der Weltdurchschnitt
- Afrikas Eliten verfügen über rd. 1,1 Billionen US Dollar, wovon 40% im Ausland angelegt sind.
- Afrika verfügt über beachtliche Bodenschätze, wie Öl, Erdgas, Eisenerze, Kupfer, Uran, Platin, Gold und Diamanten. Viele afrikanische Länder sind überdies enorm fruchtbar. So gehört Afrika zu den Hauptexporteuren von Kaffee, Kakao und Kautschuk

### Nigeria

- Mit 135 Mio. Einwohnern das bevölkerungsreichste Land Afrikas
- Großstädte: Lagos (12 Mio. EW), Ibadan (1,7 Mio. EW), Port Harcour (400.000 EW)
- 30% Analphabeten, Amtssprache: Englisch, BIP pro EW = 750 US \$,
- der prominenteste Korruptionsindex wird seit 1995 von Transparency International erstellt, heißt Corruption Perception Index (CPU) und umfasst 146 Länder. Nigeria liegt auf Platz 144
- drittgrößte Ökonomie Afrikas
- Die Hälfte der Nigerianer muss am Tag mit weniger als einem US Dollar auskommen
- Nahezu alle Bereiche der nigerianischen Ökonomie sind korrupt: Politik, Gesundheitssystem, Polizei, Militär, Wirtschaft.

## Konzeption des Busionary Centers

Der Kampf gegen Korruption ist ein aufwändiges Unterfangen. Für den St. Gallener Betriebswirt Ruediger Stürm ist rational-analytisches Denken und intuitiv-integratives Fühlen eine wesentliche Voraussetzung, um eine Veränderung herbeizuführen. Es gilt, den Mensch persönlich zu erreichen und seine Werte und Motivationen zu erfassen.

Um diesen Prozess zu erreichen, bedarf es einer förderlichen Umgebung. Ein- oder mehrtägige Veranstaltungen, die abseits des turbulenten Alltags stattfinden, sind dazu besonders geeignet.

Das Busionary Center soll deshalb in einer attraktiven Immobilie im Raum Port Harcour in direkter Nähe zum Pazifik untergebracht werden. Besucher sollen in 10 zeitgemäß ausgestatteten Gästezimmern untergebracht werden können. Ein wohnlicher Speiseraum, Lesezimmer und Lobby erlauben angenehme Privatgespräche.

3 Sitzungszimmer verschiedener Größe stehen für gemeinsame Diskussions- und Schulungsrunden zur Verfügung.

Zur Bewirtschaftung des Busionary Centers sind

- 2 Servicekräfte,
- 3 Securitymitarbeiter,
- 1 Fahrer,
- 1 Koch und
- 1 Kaufmännische Assistenz

erforderlich. Das Center wird von Pater Callistus Ogoko geleitet. Er steuert die thematischen Inhalte, koordiniert Referenten und Veranstaltungen und verantwortet die thematische Ausrichtung des Busionary Centers.

Das Busionary Center wird am 01.01.2009 seine Arbeit aufnehmen.

Ab 01.04.2008 informiert die homepage des Centers unter [www.busionarycenter.com](http://www.busionarycenter.com) über die aktuellen Entwicklungen. Ab 01.09.2008 beginnen die Marketingaktivitäten für die ersten Veranstaltungen

Die formalen Voraussetzungen wurden im November 2007 mit Unterzeichnung der Gründungsurkunde des Busionary Centers als Non-Governmental-Organisation (NGO) in Aba / Nigeria geschaffen.

Als Geschäftsführer wurden drei nigerianische Geschäftsleute bestellt:

1. Clifford Orjiako (Unternehmer)
2. Callistus Ogoko (Pastor)
3. Jjeoma Ohaka (Rechtsanwältin)



### Teile des Busionary Teams:

M. Ogoko (Bruder des spiritual directors), Stefan Bürger (Member of the board in spe), Jjeoma Ohaka (Rechtsanwältin und general manager des Busionary Center) (von links nach rechts)

Die Veranstaltungsdichte wird je nach Erfolg des Angebotes sukzessiv erhöht. Erste Marktanalysen ergab, dass grundsätzlich eine Nachfrage besteht. Dennoch entscheidet die Qualität der Veranstaltungen und der Unterkunft über die Akzeptanz des Busionary Centers. Ggf. bedarf es konzeptioneller Anpassungen um eine Vollauslastung zu erreichen.

## Leistungen des Busionary Center

In einem Interview der WIRTSCHAFTSWOCHE vom 4.6.2007 antwortet Andrew Mwenda eindeutig auf die Frage, was der Grund für Afrikas Armut sei. Der ugandische Journalist und Berater der Weltbank saß wegen seiner Kritik 2005 im Gefängnis: „Mehr Geld nach Afrika zu geben bringt gar nichts, denn der Grund für Afrikas Armut sind schlechte, inkompetente und korrupte Eliten.“

Und weiter empfiehlt er: „Wenn sie partout Geld geben wollen, dann bitte nicht an große Organisationen, sondern direkt



Mwenda, 34, ugandischer Journalist, und Radiomoderator. 2004 und 2005 Berater der Weltbank. (FOTO: Wirtschaftswoche)

an unabhängige Universitäten oder Einrichtungen“. Die WIRTSCHAFTSWOCHE sieht deshalb in der Entwicklung einer Gesellschaft einen langwierigen Prozess, bei dem Geld bei weitem nicht die wichtigste Rolle spielt. Matthias Schüth, Sprecher von Caritas international: „Die Erfolgsgeschichten finden sie im Kleinen.“

In diesem Kontext positioniert sich das Busionary Center. Auf eine langfristige Arbeit angelegt, wird hier eine stetige Entwicklungsarbeit direkt an den Zielpersonen geleistet, die aus der Gesellschaft heraus wirkt.

Je weitreichender die Konsequenzen der Entscheidungen einer Funktion sind, desto wichtiger ist eine ethische Sensibilisierung des Entscheidungsverhaltens der jeweiligen Stelleninhaber. Die Vorbildwirkung des Handelns von Führungskräften auf die ethische Orientierung der Mitarbeiter ist eine wichtige Folge.

Nur wer eine moralische Urteilsfähigkeit und ein soziales Gewissen besitzt, das heißt, nur wer fähig ist, seine vorgefassten Meinungen auf der Grundlage moralischer Prinzipien zu reflektieren, trifft die „richtigen“ Entscheidungen.

Das Busionary Center will diese Themen aufgreifen und im direkten Kontakt mit nigerianischen Leitern und Entscheidern

aller sozialer Ebenen eine Veränderung herbeiführen.

In einem angenehmen Ambiente können bis zu 10 Gäste gleichzeitig zu Seminaren, workshops und Einkehrtagen zusammentreffen.

Ein internationales Team von erfahrenen Trainern sorgt dafür, dass die Aufenthalte der nigerianischen Gäste inhaltlich profunden gefüllt werden. Dabei werden die folgenden Themen vermittelt:

Die Möglichkeit zur Reflexion im Busionary Center soll den alltäglichen Arbeitsfluss unterbrechen und ein innehalten erzeugen. Wenn man erkennen will, an welchen Werten Handeln ausgerichtet ist, welche Werte persönlich von Bedeutung sind, bedarf es der Bereitschaft, sich auf einen kognitiven und emotionalen Prozess einzulassen. Dies erfolgt im Busionary Center durch folgende

### Angebote:

1. Workshops
2. Arbeitswochenenden
3. Konferenzthemen:
4. Trainings
5. Coachings

Themenfelder sind u.a.:

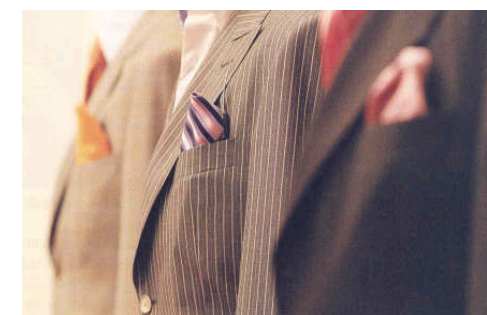
- zwischen Ethik und Erfolgsdruck
- Der Wertemanager
- Führung neu denken
- gesunde Mitarbeiter – gesunde Unternehmen
- Tatort Chefetage
- Soziale Verantwortung in der Praxis
- Vertrauensmanagement in Unternehmen

Zu den Zielgruppen gehören u.a.:

**Kapitalelite:** Unternehmer, Banker, Kaufleute, Vermögenserben

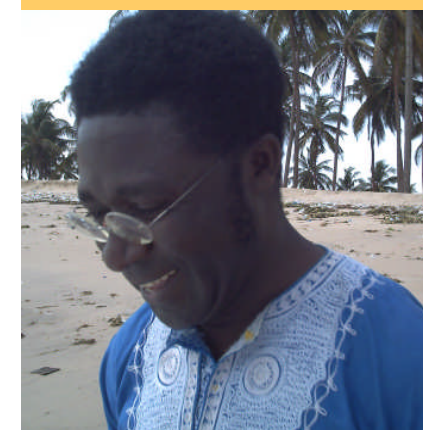
**Wissenselite:** Forscher, Lehrer, Künstler, Ärzte, Universitätsprofessoren

**Machtelite:** Politiker, Polizei, Militär, Gewerkschaften



## Callistus Ogoko

wird in dem Busionary Center die Aufgabe des „spiritual directors“ übernehmen. Zu seinen Aufgaben gehört die Erstellung der Schulungs- und workshopprogramme und die Betreuung der Gäste.



## Sein Lebenslauf:

Geb.: 29.05.1963

in: Imo Sate, NIGERIA

1974 – 1980	Grundschule
1980 – 1985	Realschule
1985 – 1989	Bürokaufmann
1990 – 1994	Studium der Philosophie University of Ibadan (Nigeria)
1994 – 1997	Studium der Theologie University of Kinshasa (Zaire)
1997 – 2000	Theologie der systematischen Theologie Universität von Fribourg (Schweiz)
seit 2000	Pastor
2007	Erlangung des akademischen Grades PhD.